



BERICHT DER ORTSVORSTEHERIN

November 2025

Birgit Malik

Liebe Groß Glienicker,

das in Groß Glienicke vorherrschende Thema seit dem 12.11. ist sicherlich die **Schulschließung**. Zum Zeitpunkt des Erfassens dieses Berichtes konnte noch keine genaue Auskunft ermittelt werden, wann die Vorgänge vollständig aufgeklärt und alle Schäden beseitigt sind und wann die Schüler wieder in ihre Grundschule gehen können. Die Ortsvorsteherin stand und steht in Kontakt mit der Schulleitung, dem Schulträger und dem Kommunalen Immobilienservice – alle neuen Informationen und Erkenntnisse werden hier abgelegt: <https://gross-glienicke.de/grundschule/>. Die Schulleitung und das gesamte Personal der Grundschule haben schnell und flexibel das Organisieren des Unterrichts an verschiedenen Standorten in Groß Glienicke in Angriff genommen. Vielen Dank für diesen Einsatz! Das bedeutet aber auch, dass es demnächst zu Einschränkungen und Veränderungen für die Nutzer von Turnhallen, Preußenhalle, Begegnungshaus usw. kommen wird, wofür wir auf das Verständnis aller Betroffenen hoffen.

RÜCKBLICK

Für unsere Kinder und Jugendlichen bot der Jugendklub im **Begegnungshaus** wieder ein abwechslungsreiches Oktoberferienprogramm (<https://begegnungshaus-ev.de/herbstferien-im-jugendclub/>), über das Sie einen von den Sozialarbeitern gesondert verfassten Bericht lesen können. Im Dezember plant das Begegnungshaus eine Busfahrt zum Weihnachtsmarkt auf Schloß Liebenberg (06.12. 14-18 Uhr). Melden Sie sich an!



Am 30.10. fand in Kladow ein Festakt zu **30 Jahre Krankenhaus Havelhöhe** statt. Die Ortsvorsteherin hat einen Gruß aus Groß Glienicke überbracht (Foto - Burkard Weituschat). Besuchen Sie das Krankenhaus im Rahmen einer der vielen interessanten Veranstaltungen (<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>) und erfahren Sie so, was für ein Kleinod wir in Kladow haben. Ein Krankenhaus „gleich um die Ecke“ mit einem breiten Versorgungsangebot ist nicht selbstverständlich. Daher auch folgender Tipp: Sollten Sie noch ein schönes, aber durchaus wichtiges Geschenk suchen, sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit einer

Patenschaft zum Erhalt von Havelhöhe hingewiesen: <https://www.gag-havelhoehe.de/de/patenschaften/>

Die Ortsvorsteherin und weitere Mitglieder des Ortbeirates haben an der feierlichen **Amtseinführung** der Oberbürgermeisterin Noosha Aubel am 04.11. teilgenommen (Rebecca Freudl, Noosha Aubel, Birgit Malik, Foto – Büro der Oberbürgermeisterin). Wer die Arbeit der Oberbürgermeisterin verfolgen möchte, kann u.a. den Blog der Oberbürgermeisterin lesen:



[Blog der Oberbürgermeisterin - Aktuelles - Potsdam](https://mitgestalten.potsdam.de/de/aktuelles?action=details&id=204)
<https://mitgestalten.potsdam.de/de/aktuelles?action=details&id=204>

Die Ortsvorsteherin hat am 09.11. an der Gedenkveranstaltung in der **Potsdamer Synagoge** teilgenommen

(<https://www.potsdam.de/de/529-potsdam-erinnert-die-opfer-der-novemberpogrome-1938>). Noosha Aubel: „Im November 1938 wurden in ganz Deutschland jüdische Menschen gedemütigt, verfolgt und entrechtet – auch mit Beteiligung staatlicher Stellen. Heute stehen wir als Potsdamer Stadtgesellschaft Seite an Seite, trauern um die Opfer und übernehmen Verantwortung. Jüdinnen und Juden in unserer Stadt sollen spüren: Potsdam hält zusammen. Aus der Erinnerung folgt unser tägliches Handeln gegen Antisemitismus – für Respekt, Schutz und Menschlichkeit.“

In unserer **Dorfkirche** wurde aus diesem Anlass der Dokumentarfilm „**ZUFLUCHT – BERLINER JUDEN IM VERSTECK**“ von Heiko Roskamp und Carl-Ludwig Paeschke (ZDF 1985) auf Einladung des „Salon B am See“ (Cordula Benndorf) gezeigt. Die Veranstaltung griff die Erinnerung an den 9. November 1938 auf und schlug dabei den Bogen von der historischen Verantwortung zur heutigen Mahnung gegen Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Die musikalische Einstimmung übernahm die Klarinetistin Charlotte Joerges.



Einführung durch Cordula Benndorf und Heiko Roskamp, 09.11.25, Dorfkirche
 Foto - Rebecca Freudl

In seiner einführenden Rede erinnerte Heiko Roskamp an die besondere historische Dichte des Datums 9. November – von der Revolution 1848 über das Ende des Kaiserreichs 1918, den Hitler-Putsch 1923 und die Novemberpogrome 1938 bis zum Mauerfall 1989. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen jedoch die Schicksale Berliner Jüdinnen und Juden, die im Untergrund überlebt haben. Roskamp stellte mehrere Biografien aus seinen Recherchen vor, auf denen auch der im Anschluss gezeigte bewegende Dokumentarfilm „Zuflucht – Berliner Juden im Versteck“ (ZDF, 1985) basiert.

Roskamp betonte, dass Geschichte vor allem in persönlichen Erinnerungen lebendig wird und zog eine deutliche Verbindung zu aktuellen Gefahren durch Antisemitismus, Rassismus und demokratiefeindliche Strömungen. Der Film, der Überlebende an die Orte ihres Verstecks zurückführt, wurde von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern – darunter auch Schülerinnen und Schüler – sehr aufmerksam aufgenommen. Im Anschluss ergab sich eine Gesprächsrunde über Zivilcourage damals und heute sowie über die Frage, wie Erinnerung heute ohne Zeitzeugen lebendig gehalten werden kann. Durch Spenden der Teilnehmenden konnte ein Betrag von 225 Euro zugunsten der Kinderhilfsorganisation „Save the Children“ bereitgestellt werden.



*Gut besuchte Dorfkirche zum Dokumentarfilm
Foto - Rebecca Freudl*

Am 09.11. fand aber auch eine kleine Vor-Ort-Begehung des **Mauerdenkmals** in Groß Glienicke statt, das kurz vor Fertigstellen seiner Neugestaltung steht. Eine einheitliche Gestaltung (Sitzmöbel, Erklärungsstelen) ist bald an allen Punkten des Mauerweges rings um „West-Berlin“ wiederzuerkennen. Etwa 20 Kladower und Groß Glienicker Bürger waren der Einladung des Ortsbeirates gefolgt, konnten die neuen Schautafeln studieren (und kleine Ungenauigkeiten entdecken), den Erläuterungen von Winfried Sträter und Dieter Dargies lauschen und an den Fall der Mauer am 09.11.1989 erinnern.



Die grüne Bank ist von der Mauergedenkstätte (neu möbliert mit Bänken und Informationsstelen) an die Freizeitfläche am Kreisel gewandert, Fotos - FB Grün und Firma GrünBerlin.

Janin Venus (gekürzt): Am 11. November 2025 erstrahlte Groß Glienicke im warmen Licht unzähliger Laternen. Der diesjährige **St.-Martins-Umzug** war ein voller Erfolg – mit großer Beteiligung, fröhlichen Gesichtern und vielen Momenten echter Begegnung.

Nach einer stimmungsvollen Andacht in der Kirche mit einem Interview mit Martin von Tours zog der Lichterzug begleitet von Bläserklängen durch die Straßen. Besonders schön war der Halt an der Seniorenresidenz, wo Familien mit ihren Kinder und den Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam sangen. Auf dem Pfarrhof sorgten Feuerkörbe, an denen Stockbrot gebacken werden konnte, warme Getränke und Leckereien an den Ständen für eine gemütliche Atmosphäre.

Alles klappte reibungslos – von der Organisation über die Musik bis zur Beleuchtung. So wurde das Fest zu einem rundum gelungenen Erlebnis für Groß und Klein. Traditionell stellt die Kirchengemeinde den Pfarrhof inklusive Versorgung mit Strom und Wasser kostenfrei zur Verfügung. Die Vereine und Groß Glienicker Anbieter dürfen den erwirtschafteten Gewinn für sich bzw. unsere Groß Glienicker Kinder nutzen. In diesem Jahr freuen wir uns über eine überraschende Zuwendung des SC 2000. Die Vorstandvorsitzende des Vereins, Sabine Baumann übergab knapp 150 € für unsere krankende Schuke-Orgel. Wir freuen uns über diesen Geldsegen wirklich sehr!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben: dem Vorbereitungsteam (Vertreterin des Ortsbeirates war Jana Mücke-März), den Mitwirkenden an Musik und Andacht, den Pfadfinderinnen und Pfadfindern, Feuerwehr und Polizei sowie den vielen helfenden Händen im Hintergrund. Wir freuen uns schon jetzt auf den St.-Martins-Umzug 2026 - vielleicht wieder mit einem Pferd!

<https://www.kirche-gross-glienicke.de/aktuelles>



Martinsumzug am 11.11. mit Projektion auf die Kirchenwand, Foto - Holger Fahrland

Leider kam es wieder zu einigen **Vandalismusschäden und Müllablagerungen** an verschiedenen Orten in Groß Glienicke. Auch die Wand des Drogeriemarktes wurde erneut beschmiert. Bitte nutzen Sie das Portal der Stadt Potsdam <https://mitgestalten.potsdam.de/de/maengel-melden>, um diese Vorfälle an die Stadt zu melden. Vielen Dank an die unermüdlichen Müllsammler, Graffiti-Entferner und Helfer beim Beseitigen der Schäden.

<https://gross-glienicke.de/information-der-ortsvorsteherin-graffiti-entdeckt-was-kann-ich-tun/>



Schaukasten an der Badewiese zerstört, Foto – Helmut Völker, Reifenablagerung im Wald, Foto – Guido Frank

Aus dem Ortsbeirat

Projektanträge für das Jahr 2026: Für das Jahr 2026 berät der Ortsbeirat die Projektanträge in seiner Sitzung am 18.11., erst danach kann ein detaillierter Antrag an das Büro der Stadtverordnetenversammlung erfolgen. In diesem Jahr wurden sehr viele Anträge gestellt, die die finanziellen Möglichkeiten des Ortsteilbudgets weit überschreiten. Es wird also zu Streichungen/Kürzungen in Absprache mit den Antragstellern kommen müssen (<https://gross-glienicke.de/vereine-2025/>).

Gemeinsam mit dem Fachbereich 453 Grünflächen wurde eine Konzeptvergabe für die **Seeperle** an der Badewiese vorbereitet. Über die beiden verbliebenen Bewerber berät der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 18.11. und wird sein Votum an die Stadtverwaltung weitergeben. Wir hoffen auf einen erfolgreichen Start der Seeperle mit neuem Pächter im April/Mai 2026 (<https://gross-glienicke.de/seeperle/>).

Einige Mitglieder des Ortsbeirates haben sich am 21.10. mit dem **Fachbereich Stadtentwicklung** getroffen, um sich über die Vorhaben für Groß Glienicke (insbesondere Fortschreibung der B-Pläne 22, und 19, Nutzung Trafohaus, usw.) auszutauschen. Es wurden konkrete Handlungsschritte vereinbart und der Ortsbeirat bedankt sich sehr für das konstruktive Treffen. Die Ortsvorsteherin nahm auch an einem Treffen des MC mit dem Fachbereich Sport teil, bei dem es um die Zukunft des Motorsportgeländes ging. Das war insbesondere nötig, da die Bundeswehr derzeit prüft, ob sie ein früheres Ausbildungs- und Schießgelände in Groß Glienicke wieder aktiviert (<https://gross-glienicke.de/ein-gespraech-zum-sportbetrieb-des-mc-gross-glienicke/>).

Groß Glienicke: Bundeswehr könnte Motocross-Gelände im Potsdamer Norden erneut selbst nutzen MAZ

14.11.2025: Darum geht es: Die Bundeswehr prüft, ob sie ein früheres Ausbildungs- und Schießgelände in Groß Glienicke wieder aktiviert. Der ehemalige Schießplatz westlich der L20 wird seit Jahren größtenteils als **Motocross-Strecke** genutzt. Langfristig ist auch eine Gewerbenutzung geplant. Doch der Verkauf des Geländes wurde jetzt gestoppt. Hintergrund: Deutschlandweit hat die Bundeswehr den Verkauf von rund 200 Liegenschaften gestoppt, darunter sind zahlreiche ehemalige Kasernen, aber auch Übungsplätze. In Brandenburg sind 15 Standorte betroffen, in Potsdam nur der ehemalige Schießplatz in Groß Glienicke. So geht es weiter: Die Stadt hält es für unwahrscheinlich, dass die Prüfung der Bundeswehr eine erneute militärische Nutzung ergibt. Bis das Prüfergebnis vorliegt, sind die bestehenden Nutzungen wie die Motocross-Strecke zudem geschützt, weil das Areal nicht verkauft werden kann.

Die Ortsvorsteherin hat am 11.11. die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Entwicklung des ländlichen Raumes besucht. Es ging unter anderem auch um das ebenfalls für Groß Glienicke wichtige Thema des „**Bauturbos**“ (Grundsatzbeschluss zum Zustimmungsverfahren §36a BauGB“ (25/SVV/1047), Sofortbeschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 03.12.2025 wird angestrebt, <https://www.potsdam.de/de/540-beschleunigung-fuer-wohnungsbau-der-landeshauptstadt-potsdam>). Desweiteren wurde ein kurzer Bericht zum Groß Glienicker **B-Plan 19** gegeben. Die Präsentation des Fachbereichs Stadtraum-Nord dazu ist öffentlich im Ratsinformationssystem einsehbar: <https://egov.potsdam.de/public/to020?TOLFDNR=2024960&SILFDNR=2000977>



Dieter Dargies erklärte viele geschichtliche Details zum Denkmal in der Dorfstraße, Fotos – Winfried Sträter

Das Denkmal an der Glienicker Dorfstraße ist ein Ort, an dem wir der Kriegstoten gedenken und in unserem lokalen Rahmen ein Zeichen setzen für eine Welt ohne kriegsartige Gewalt. Der Ortsbeirat, der Groß Glienicker Kreis und die Kirchengemeinde luden auch in diesem Jahr ein: am 16.11. fand das Gedenken am **Volkstrauertag** statt. Gäste waren neben etlichen Bürgern (für den Ortsbeirat waren Winfried Sträter, Gregor Ryssel und Birgit Malik anwesend) auch Vertreter unserer Bundeswehrpatenkompanie. Vielen Dank an unsere Patenkompanie für die Herbstreinigungsaktion rings um das Denkmal!



Nachruf

Ursula Hennicke

geb. Thielscher

* 3. Juli 1946 † 11. Oktober 2025

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod von Frau Ursula Hennicke erfahren. Sie war über viele Jahrzehnte eine geschätzte und engagierte Bürgerin unseres Ortes.

Am 3. Januar vor 52 Jahren eröffnete sie ihren Friseursalon am Anger, den sie mit viel Herzblut und handwerklichem Können führte.

Darüber hinaus war sie viele Jahre in der Sportgruppe Bardeleben aktiv und gehörte 1986 zu den Gründungsmitgliedern des CC Rot-Weiß Groß Glienicke.

Mit ihrem freundlichen Wesen, ihrer Tatkraft und ihrem langjährigen Engagement hat sie das Gemeinschaftsleben in Groß Glienicke in besonderer Weise bereichert.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Für den Ortsbeirat Groß Glienicke –
Birgit Malik, Ortsvorsteherin



AUSBlick

Aktuelle Veranstaltungsinformationen für Groß Glienicke und Kladow finden Sie unter anderem hier:
www.gross-glienicke.de/veranstaltungen | <https://gross-glienicke.de/kulturtipps/> | <https://kladower-forum.de/> | <https://stadtteilzentrum-kladow.de/>

Von Ufer zu Ufer: *An einem kalten, dunklen Adventsabend im Jahr 1963 stand die junge Christa Duha (geb. Bartel) am Ufer des Groß Glienicker Sees – dort, wo Stacheldraht, Wachposten und der See selbst die Grenze zwischen Ost und West bildeten. Von der Westseite, aus Kladow, klangen Weihnachtslieder über das stille Wasser. Christa lauschte – und hob schließlich ihre Stimme: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Ein Lied voller Sehnsucht und Hoffnung, das über Wasser und Grenze hinweg getragen wurde. Kurz darauf wurde sie entdeckt und verhaftet – wegen „verbotener Kommunikation mit dem Westen“. Doch ihr Gesang blieb nicht ungehört. Er wurde zum Symbol für Mut, Menschlichkeit und die Kraft der Musik, die keine Grenzen kennt. Aus dieser wahren Begebenheit wuchs eine Tradition: das Ufersingen - von Ufer zu Ufer, über Grenzen hinweg.*

Samstag, 29. November 2025 18:00 Uhr | Groß Glienicker See

Kladow: Badestelle Bootshaus - Wir treffen uns um 17:00 Uhr an der Schilfdachkapelle und ziehen von dort in einer Lichterprozession zur Badestelle am Bootshaus Kladow.

Groß Glienicke: Badestelle GG-See - Ab 17:00 Uhr laden wir in die Dorfkirche Groß Glienicke ein. Dort zeigen wir den 15-minütigen Dokumentarfilm von Anja Simon über Christa Duha. Im Anschluss gehen wir gemeinsam zur Badestelle.



Janin Venus: *In diesem Jahr wird auch Groß Glienicke ein neues, strahlendes Kapitel in seiner Adventsgeschichte aufschlagen: Die große **Tanne vor dem Pfarrhaus** wird zum ersten Mal festlich **illuminiert**. Am 30.11., pünktlich zum 1. Advent, wird unsere Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke die Lichterkette anbringen. So wird ganz in der Nähe zur neuen Dorfmitte unser schöner Ort in warmes Licht getaucht – ein Gruß an alle, die vorbeigehen, und ein Zeichen dafür, dass Gemeinschaft und Hoffnung auch in unserer Zeit leuchten können. Dieses Licht soll nicht nur festlich aussehen, sondern auch erinnern: Gott sucht, was verloren ist. Er bringt heim, was sich verirrt hat. Er heilt, was verwundet ist. Und er lässt die Sonne seiner Gerechtigkeit aufgehen – mitten im Winter, mitten in unserer Welt, mitten in Groß Glienicke.*

Bereits ab 10 Uhr schmückt unsere Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke mit ihrer großen Drehleiter die große Tanne vor dem Pfarrhaus – rund **2000 Lichter** werden den Baum zum Strahlen bringen. Wenn am Abend das gemeinsame Singen beginnt, soll er in vollem Glanz erleuchten.

Bereits ab 12 Uhr ist am 30.11. das Wahllokal zur **Kirchenratswahl** im Gemeindehaus geöffnet. Parallel dazu lädt das **Weihnachtspostamt** kleine und große Kinder ein, einen Brief an den Weihnachtsmann, das Christkind, den Nikolaus zu schreiben – oder etwas Weihnachtliches zu basteln. Wohin soll der Brief gehen; nach Himmelpfort, Himmelsthür, Engelskirchen, Himmelstadt oder St. Nikolaus? Ganz egal – er wird auf jeden Fall an den Adressaten gesandt.

Ab 17 Uhr treffen wir uns dann auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz zum gemeinsamen **Singen** im Rahmen der Aktion „Gemeinsam grenzenlos“, federführend initiiert vom Begegnungshaus. Dort erwarten uns Lichter, Musik und der Duft von Bratwurst, Glühwein und Punsch. Die Kirchengemeinde ist mit einem eigenen Stand vertreten – wer Lust hat, uns beim Verkauf oder an der Grillzange zu unterstützen, ist herzlich willkommen! Auch andere Stände laden zum Verweilen ein, und auf der Bühne wird es musikalische Beiträge geben.

Eintritt frei

22. November 2025 18:00 Uhr
TREFFpunkt KINO der besondere Film in Kladow
Gemeindesaal der Dorfkirche Kladower Damm 347

Kladower Forum e.V. und FILME UND IHRE ZEIT / GGK e.V.
präsentieren gemeinsam den Stummfilmklassiker

METROPOLIS

Regie: Fritz Lang (* 1890; † 1976)

Mit mehr als 5 Millionen Reichsmark galt der Stummfilm seinerzeit als teuerste deutsche Produktion.
Günther Rittau, ehemaliger Groß Glienicke, war als Kameramann u.a. für die aufwendige Tricktechnik des Filmes zuständig.
Jahrzehntelang existierte METROPOLIS nur als unvollständiges Meisterwerk.

Weltweit wurde nach fehlenden Filmsequenzen gesucht. 2008 fand man in Argentinien eine stark beschädigte 16 mm Kopie.
Sie diente 2010 als entscheidende Grundlage für die aufwendige Rekonstruktion.

Zu Beginn des Abends führt der Historiker Meinhard Jacobs in die Filmgeschichte ein.
FILME UND IHRE ZEIT widmet sich auf seiner Website u.o. dem herausragenden Film-schaffen von Günther Rittau.

<https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de/metropolis/>
Anmeldungen sind möglich über: holger.fahrland@akfil.me

auf freundliche Unterstützung



VORADVENTLICHER KUNSTMARKT

Am 22. und 23. November 2025

veranstaltet vom Salon B am See
gemeinsam mit Blumen Buba,
Potsdamer Chaussee 51,
14476 Potsdam

*bei Livemusik
gibt es Kunsthandwerkliches,
Gemaltes, Genähtes, Gekochtes,
Geschriebenes und vieles mehr zu
bestaunen und zu probieren*

Cordula Benndorf, Mobil: 0172 590 54 11, email: c.benndorf@yahoo.de

Holger Fahrland (Gekürzt): Der 1927 fertiggestellte Stummfilm **METROPOLIS** von Fritz Lang existierte bis zu seiner fast vollständigen Rekonstruktion etwa 2010 nur als unvollständiges Meisterwerk. Weltweit wurde jahrzehntelang nach fehlenden Filmsequenzen gesucht, bis eines Tages in Argentinien eine stark in Mitleidenschaft gezogene 16 mm Kopie gefunden wurde. Daraus entstand die digital restaurierte Fassung, die FILME UND IHRE ZEIT am 22.11. ab 18 Uhr in Kladow im Gemeindesaal der Dorfkirche präsentiert.

Die nächste **Ortsbeiratssitzung** (<https://gross-glienicke.de/ortsbeirat-2025/>) findet am 16.12.2025 im Begegnungshaus statt. Antragsschluss ist der 01.12.2025.

Wir wünschen eine stimmungsvolle Adventszeit - Rebecca Freudl und Birgit Malik (ortsvorsteher-gg@potsdam.de)

20. NOVEMBER 2026
DORFKIRCHE
GROSS GLIENICKE

EINLASS AB 17.30 UHR
EINTRITT FREI!
Spende gern gesehen



Musik & GEDANKEN

Die nächsten Musik & Gedanken:
in der Regel immer der 3te Donnerstag im Monat

- 18.12.2025
- 15.01.2026
- 19.02.2026
- 19.03.2026
- 16.04.2026
- 21.05.2026
- 18.06.2026





0 35545 62336 78 1

<https://www.kirche-gross-glienicke.de/musik-kultur>